

**Organisation**

In den vergangenen Jahren haben die wachsenden sozialräumlichen Ungleichheiten zwischen den Stadtteilen im Ruhrgebiet (und in Ballungsräumen überhaupt) einen immer größeren Stellenwert auf unseren Kongressen eingenommen: Denn diese Ungleichheiten schlagen sich insbesondere in der gesundheitlichen Lage, in den Zugängen zum Gesundheitssystem und auch in den gesundheitlich relevanten Versorgungs- und Teilhabeangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Familien nieder.

Diese multiprofessionelle wie auch sozialräumliche Orientierung ist mittlerweile zum Markenzeichen von „Gesund aufwachsen im Revier“ geworden. Sie bestimmt auch den bevorstehenden 7. Ruhrgebietskongress. In seinem Mittelpunkt stehen diesmal Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen. In der Perspektive geht es um sozialräumlich integrierte Versorgungs- und Teilhabemodelle, die den Bedarfen und Bedürfnissen dieser Kinder und ihrer Familien gerecht werden.

Diese Perspektive wird von einer wachsenden Vielzahl gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und politischer Akteur:innen geteilt und sie findet sich auch im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Am Beispiel unserer Region möchten wir gemeinsam mit Ihnen thematisieren, wie deren Ziele

- eine sozialräumlich orientierte Gesundheitsversorgung (Gesundheitskioske, medizinische Versorgungszentren, Community Health Nursing, u.a.)
- integrierte Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in einem diversen, inklusiven und barrierefreien Gesundheitswesen

ineinandergreifen können.

Außerdem erwartet Sie in unseren Foren ein intensiver Austausch zum inklusiven Kinderschutz sowie zu aktuellen Forschungsvorhaben zur Kinder- und Jugendgesundheit. Wir freuen uns, Sie endlich wieder in Präsenz begrüßen zu dürfen!

Ihr Team von MedEcon

**Veranstaltungsort:**  
Radisson Blu Hotel Dortmund  
An d. Buschmühle 1  
44139 Dortmund

**Kongressbüro:**  
Inja Klinksiek  
MedEcon Ruhr GmbH  
Gesundheitscampus-Süd 17  
44801 Bochum  
T. 0234 97836-85  
klinksiek@medecon.ruhr

**Wissenschaftliche Leitung:**  
Dr. med. Maria del Pilar Andriano, Leiterin Gesundheitszentrum  
Franz Sales Haus, Essen

**Fortbildungspunkte:**  
Für den Kongress sind im Rahmen der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe 5 Punkte (Kategorie: A) sowie entsprechende Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer NRW beantragt.

**Kongresspartner 2022**  
Die Partner zahlen 800 Euro (MedEcon-Mitglieder) für die Logopartnerschaft. Ihr Logo erscheint auf der Webseite, dem Veranstaltungsflyer und auf den Kongressplakaten.

**MedEcon Ruhr | www.medecon.ruhr**  
MedEcon Ruhr ist die gemeinsame Adresse der Gesundheitswirtschaft in Deutschlands größtem Ballungsraum. Über 170 Einrichtungen aus Klinikwirtschaft und Gesundheitsversorgung, Lebenswissenschaften und Versorgungsforschung, kommunalen Einrichtungen und zuliefernden Branchen sind über ihre Mitgliedschaft im MedEcon Ruhr e.V. organisiert. Das Zusammenwirken von Unternehmen, Einrichtungen und Berufsgruppen aus den unterschiedlichen Sektoren des Themenfeldes „Gesundheit“ ist das wesentliche Anliegen von MedEcon Ruhr. Seit 2012 hat MedEcon Ruhr einen übergreifenden Themenschwerpunkt in der Kinder- und Jugendgesundheit gelegt, der unter dem Titel „Gesund aufwachsen im Revier“ firmiert.



**Wir bedanken uns bei den Sponsoren:**



**7. Ruhrgebietskongress  
zur Kinder- und  
Jugendgesundheit**

**11. Juni 2022**  
Radisson Blu Hotel  
Dortmund

Moderation:

Dr. Sabine Schipper, Geschäftsführerin DMSG NRW e.V.,  
Vorstandsvorsitzende des MedEcon Ruhr e.V.

10:00 Uhr **Begrüßung**

**Birgit Zoerner**, Dezernentin für Arbeit, Gesundheit,  
Soziales, Sport und Freizeit, Stadt Dortmund

**Dr. Uwe Kremer**, Geschäftsführer MedEcon Ruhr

10:30 Uhr **Gibt es in bestimmten Sozialräumen mehr  
chronisch erkrankte Kinder (und warum)?  
Sozialepidemiologische Ansätze**

**Prof. Dr. Nico Dragano**, Professur für Med. Soziologie,  
Universitätsklinikum Düsseldorf & Vorsitzender  
der Deutschen Gesellschaft für Med. Soziologie

**Anschließende Diskussionsrunde mit**

**Dr. med. Maria del Pilar Andrino**, Leiterin Gesund-  
heitszentrum Franz Sales Haus, Essen

**Klaus-Heinrich Dreyer**, Leiter des Referats „Soziale  
Teilhabe für Kinder und Jugendliche“, LWL-  
Dezernat Jugend und Schule

**Prof. Dr. med. Thomas Lücke**, Direktor der Universi-  
tätskinderklinik der Ruhr-Universität Bochum,  
St. Josef-Hospital Bochum

**Prof. Dr. Christian Walter-Klose**, Professor für  
Behinderung und Inklusion, Department of  
Community Health, Hochschule für Gesundheit,  
Bochum

11:50 **Aufruf zum Positionspapier  
„Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern“**

**Frauke Schwier**, Geschäftsführerin Deutsche  
Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin  
(DGKiM e.V.)“

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **3 Fachforen**

15:00 Uhr **Ende des Kongresses**

### Fachforum 1:

#### **Teilhabeorientierte Versorgung - sozialräumliche Herausforderungen und Lösungswege**

Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen  
und Behinderung und ihre Familien haben einen beson-  
ders hohen und spezifischen Unterstützungsbedarf und  
benötigen sozialgesetzlich übergreifende Unterstützung,  
die niedrigschwellig und über die Lebensphasen hin-  
weg erreichbar ist. Wie ist es um die familienorientierte  
Versorgung in den verschiedenen sozialen Kontexten und  
Stadtteilen bestellt?

Im Forum betrachten wir Strukturen und Prozesse, die zu  
sozial bedingten Ungleichheiten in der Inanspruchnahme  
von Gesundheitsleistungen seitens der betroffenen Kin-  
der, Jugendlichen und Familien führen können. Zudem  
sprechen wir über sozialräumliche Versorgungsmodelle  
und teilhabeorientierte Lösungsmöglichkeiten mit dem  
Ziel, die Zugänge zum Gesundheits- und sozialen Hilfsys-  
tem für diese Zielgruppe zu verbessern.

**Vorsitz: Berit Schoppen**, Koordination  
„Managed Care/neue Versorgungsformen“,  
MedEcon Ruhr

**Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:**

**Amelie Flothow**, wissenschaftliche  
Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Gesundheitsökono-  
mie, Technische Universität München

**Kathrin Klimke-Jung**, Abteilungsleitung Kinder-  
und Jugendgesundheit, Fachbereich Gesund-  
heitsmanagement, Stadt Herne

**Annette Stromberg**, Regionalleitung Familien-  
büros, Präventionsfachstelle, Jugendamt Dort-  
mund

### Fachforum 2:

#### **Inklusiver Kinderschutz – Chancengleichheit durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit**

Kinder mit Behinderung sind einem erhöhten Risiko aus-  
gesetzt, Misshandlung, Vernachlässigung oder verschie-  
dene Gewaltformen zu erfahren. Sie bilden eine beson-  
ders vulnerable Gruppe, zumal sie häufig nicht oder nur  
in geringerem Maße auf mögliche Kindeswohlgefährdun-  
gen aufmerksam machen können oder in ihren Aussagen  
nicht wahrgenommen werden.

Umso größer ist die Notwendigkeit den Schutz dieser Grup-  
pe in den Fokus zu rücken und professionsübergreifend zu  
agieren. Wir möchten mit Ihnen über die Handlungsbedar-  
fe und notwendigen -schritte innerhalb der verschiedenen  
Leistungssysteme sprechen, um inklusiven Kinderschutz  
zu ermöglichen. Teil dessen ist auch ein Blick auf das 2021  
in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.

**Vorsitz: Tobias Falke**, Projektberatung  
MeKidS.best, MedEcon Ruhr

**Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:**

**Dr. med. Hauke Duckwitz**, Kinder- und Jugend-  
arzt / Neuropädiatrie, Kinderschutzmediziner  
(DGKiM), Oberarzt Kinderneurologisches Zent-  
rum, Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim

**Bernd Eberhardt**, Projektleitung „BeST – Beraten  
& Stärken“, Deutsche Gesellschaft für Prävention  
und Intervention bei Kindesmisshandlung, -ver-  
nachlässigung und sexualisierter Gewalt (DGfPI) e.V.

**Birgitta Neumann**, Marktfeldleiterin Einglieder-  
ungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe, contec  
GmbH

### Kolloquium:

#### **Gesund aufwachsen - zwischen Wissenschaft und Praxis**

In unserem bewährten themenoffenen Kolloquium  
werden Forschungsvorhaben und wissenschaftliche  
Fragestellungen aus unterschiedlichen Disziplinen vor-  
gestellt, die sich mit der Gesundheit von Kindern und  
Jugendlichen beschäftigen.

Wir möchten eine Brücke zwischen Wissenschaft und  
Praxis schlagen, zum einen wissenschaftliche Ergeb-  
nisse mit Praktikern diskutieren, zum anderen auch Im-  
pulse aus der Praxis in die Wissenschaft hineinleiten.  
Wir haben dazu einen Aufruf gestartet und uns über die  
Vielzahl von angebotenen Vorträgen gefreut.

**Vorsitz: Corinna Schaffert**, Projektmanagement  
„Managed Care/neue Versorgungsformen“,  
MedEcon Ruhr

**Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:**

**NORDSTARK – Gesundheitsförderung und  
Prävention für Kinder und ihre Familien in der  
Dortmunder Nordstadt**

**Isabel Cramer & Maria Preuß**, Soziales Zentrum  
Dortmund e.V.

**Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von  
Schüler\*innen mit chronischer Erkrankung**  
**Prof. Dr. Christian Walter-Klose**, Hochschule  
für Gesundheit, Bochum

**Kindergesundheit im Stadtplanungsprozess:  
Ein Leitfadencheck**

**Lilia Werner**, Institut für Urban Public Health,  
Universitätsklinikum Essen